

Stadtteilzeitung

Beiträge zur Stadtteilsanierung.
Herausgegeben vom MGS Stadtteilmanagement
im Auftrag des Referats für Stadtplanung und Bauordnung
der Landeshauptstadt München.



STADTSANIERUNG MOOSACH

Kultursaal für Moosach

Mit dem St.-Martins-Platz verbindet jede Moosacher*in etwas Persönliches, ob Gottesdienste in der alten St.-Martins-Kirche, das Maifest, der Besuch im Pelkovenschlössl, Boule spielen oder einfach der Weg zur U-Bahn. Dieses Gefühl, das jede*r von Ihnen mit diesem Platz verbindet, wurde in einer breit angelegten Umfragenkampagne im Sommer 2024 im Auftrag des Referats für Stadtplanung und Bauordnung abgefragt. Diese Ergebnisse sind eine wichtige Grundlage für den städtebaulich-freiraumplanerischen Wettbewerb.

Dieser Wettbewerb wurde im September 2024 ausgelobt mit dem Ziel, den öffentlichen Raum und Kulturstandort im Moosacher Zentrum attraktiver zu machen, zu beleben und insgesamt zu stärken. Die Identifikation mit dem St.-Martins-Platz und seinem gesamten Umfeld soll nicht nur erhalten bleiben, sondern vielmehr gefestigt werden. Im Wettbewerb geht es darum, die optimale Anordnung und Verbindung von – bestehenden wie neuen – Gebäuden, Nutzungen und Freiflächen auf dem Moosacher St.-Martins-Platz zu entwerfen. Außerdem sollen Lösungen entwickelt werden, beispielsweise wo die etablierten Nutzungen wie Dorf- und Maifest, Hüttenzauber oder Boulespielen im Umfeld des St.-Martins-Platzes weiterhin stattfinden können. Am Wettbewerb beteiligten sich verschiedene Planungsteams, bestehend aus Büros der Fachbereiche Landschaftsarchitektur, Architektur und Stadtplanung.

Der Erhalt des von den Vereinen genutzten Hacklhauses mit den dazugehörigen Freiflächen sowie seine Sanierung ist ebenso ein elementarer Baustein des Wettbewerbs, wie die sinnvolle Anordnung der Neubebauung des St.-Martins-Platzes mit einem Kultursaal sowie einem Neubau für Wohnraum für städtische Auszubildende.

Mit der steigenden Einwohnerzahl in Moosach ist auch der Bedarf an Räumen für soziale und kulturelle Aktivitäten sowie für die vor Ort tätigen Vereine und die sozialen Träger*innen gestiegen. Das Kultur- und Bürgerhaus Pelkovenschlössl bietet zwar zahlreichen Aktivitäten einen Raum, jedoch fehlt ein großer, funktionaler Veranstaltungssaal in Moosach. Auf Bestreben der Moosacher Kulturschaffenden hat sich neben dem Bezirksausschuss 10 auch der Stadtrat für einen Veranstaltungsraum für rund 250 Personen ausgesprochen.

Der Wettbewerb ist entschieden. Das Preisgericht, in dem auch Mitglieder des Stadtrats und des Bezirksausschusses sowie Stadtbaurätin Prof. Dr. (Univ. Florenz) Elisabeth Merk und Baureferentin Dr.-Ing. Jeanne-Marie Ehbauer mitwirkten, hat am 20. Februar 2025 unter dem Vorsitz von Professor Johannes Kappler aus elf eingereichten Arbeiten fünf Preisträger*innen ausgewählt, die die Wettbewerbsaufgabe am überzeugendsten gelöst haben. Wettbewerbssieger ist Helsinki Zürich Office Architektur und Städtebau GmbH aus Zürich gemeinsam mit BÖE Studio GmbH aus Zürich.

Der Weg zum Kultursaal



Bis 1980 – städtisches Gebäude für Schule und später unterschiedliche Dienststellen

1980 – Abbruch des Gebäudes, die Fläche ist weiterhin als Baufläche für soziale und öffentliche Zwecke definiert

1993 – Satzung des Bebauungsplans Nr. 1497 a, darin Ausweisung des St.-Martins-Platzes als Baufläche für ein Bürgerhaus

2016 – der Bezirksausschuss 10 stellt einen interfraktionellen Antrag zur Ergänzung der Räume von Hacklhaus und Pelkovenschlössl sowie Stärkung der Stadtteilkultur

2017 – Machbarkeitsstudie: Neubau eines Veranstaltungssaals mit Nebenräumen als Ergänzung zu den bestehenden Gebäuden sowie bis zu 19 Appartements für Auszubildende ist auf der Fläche realisierbar.

Ermittelter Bedarf: Saal für 250 Personen sowie zwei Gruppenräume, notwendige Nebenräume wie Lager, Umkleiden, Büro, Toiletten etc.

2019 – Stadtratsbeschluss (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 15359) zur Errichtung eines

neuen Kultursaals für bis zu 250 Personen, Sanierung des Hacklhauses mit den zugehörigen Freiflächen, Schaffung von Wohnraum für städtische Auszubildende, Genehmigung des (vorläufigen) Nutzerbedarfsprogramms, Beauftragung des Referats für Stadtplanung und Bauordnung mit dem städtebaulich-freiraumplanerischen Verfahren

2021 – Stadtratsbeschluss über die Stadtteilsanierung von Moosach mit Kultursaal als wichtige Maßnahme und Umsetzung mit Mitteln aus der Städtebauförderung

2024 – Auslobung eines städtebaulichen und freiraumplanerischen Wettbewerbs

2025 – der städtebauliche und freiraumplanerische Wettbewerb ist entschieden

Nächste Schritte – Anschließendes Verfahren zur Rahmenplanung als Konkretisierung des Wettbewerbsentwurfs für die Neuordnung des Areals und Verfahren zur Planung und Umsetzung der Baumaßnahmen Kultursaals, Sanierung Hacklhaus und Gestaltung der öffentlichen Freiflächen

Der zweite Preis ging an Schellenberg + Bäumler Architekten GmbH aus Dresden mit Lohrengel Landschaft GbR aus Berlin mit Liem Palme aus Berlin. Den dritten Preis sicherte sich roedig.schoparchitekten PartG mbB aus Berlin mit zaharias landschaftsarchitekten aus München.

Im Anschluss an den Wettbewerb wird das Wettbewerbsergebnis in einer Rahmen-

planung weiter konkretisiert. Das Ergebnis fließt als Sanierungsziel in das Integrierte Stadtteilentwicklungskonzept des Sanierungsgebiets Moosach ein.

Den Siegerentwurf sowie alle anderen Wettbewerbsergebnisse können Sie in einer Ausstellung vom 05. Mai bis 19. Mai 2025 am Pelkovenschlössl betrachten. ✕

Liebe Moosacher*innen,

mit der Stadtteilzeitung Moosach möchten wir Sie zukünftig einmal jährlich rund um das Thema Stadtsanierung informieren und Ihnen einen Überblick über Projekte, Aktionen und Angebote verschaffen.

In dieser Ausgabe zeigen wir Ihnen die verschiedenen Facetten der Stadtsanierung in Moosach, die Handlungsfelder und die daraus resultierenden städtebaulichen Projekte, die geplant oder bereits umgesetzt werden.

Wir geben Ihnen ein Überblick über die aktuellen Angebote und Aktionen, die darauf abzielen, die Quartiere zu stärken, die Nachbarschaft zu beleben und das Miteinander zu fördern.

Darüber hinaus werden Ihnen die unterschiedlichen Beratungs- und Fördermöglichkeiten erläutert, die sowohl für Eigentümer*innen, Gewerbetreibende, Bürger*innen als auch für lokale Initiativen zur Verfügung stehen. Diese finanziellen Unterstützungen können helfen, eigene Ideen umzusetzen und aktiv an der Gestaltung des Stadtteils mitzuwirken.

Die Stadtteilzeitung Moosach bietet Einblicke, interessante Berichte und nützliche Informationen, um alle Interessierten über die Entwicklungen im Stadtteil auf dem Laufenden zu halten.

Viel Spaß beim Lesen!
Ihr Team vom Stadtteilladen Moosach



DAS STÄDTEBAUFÖRDERPROGRAMM SOZIALER ZUSAMMENHALT

Erfahrungen in München zeigen, dass der Einsatz der Städtebauförderungsmittel ein erfolgreiches Instrument der Stadtteilentwicklung ist. Investitionen der Städtebauförderung von Bund, Ländern und Kommunen in den Gebäudebestand, das Wohnumfeld und die Infrastrukturausstattung sorgen für mehr Generationengerechtigkeit, Familienfreundlichkeit und Integration im Quartier.

Die in Moosach geplanten Sanierungsmaßnahmen werden mit dem Städtebauförderungsprogramm Sozialer Zusammenhalt (das sich aus dem Programm Soziale Stadt entwickelt hat) ermöglicht. Dieses Förderprogramm richtet seine Aufmerksamkeit auf die Stabilisierung und Aufwertung städtebaulich, wirtschaftlich und sozial benachteiligter und strukturschwacher Stadt- und Ortsteile.

Ziel ist es dabei vor allem, lebendige Nachbarschaften zu fördern und den sozialen Zusammenhalt zu stärken. Die Mittel aus dem Städtebauförderungsprogramm Sozialer Zusammenhalt werden vom Bund und vom Freistaat Bayern zur Verfügung gestellt. ✕

Rahmenplanung Wohnsiedlung



Einer der räumlichen Schwerpunktbereiche aus dem Integrierten Stadtteilentwicklungskonzept sind die Wohnsiedlungen westlich der Dachauer Straße. Sie sind durch Zeilenbauten der 1940er bis 1960er Jahre gekennzeichnet mit großzügigen Freiflächen und wertvollem Baumbestand dazwischen. Im Quartier befinden sich wichtige Sozial- und Bildungseinrichtungen.

Die aktuell größte Herausforderung ist der hohe bauliche und energetische Sanierungsbedarf der Wohnhäuser sowie die schlecht nutzbaren Freiflächen. Prägend für das Areal und die dortigen Wohnverhältnisse sind die großen Verkehrsachsen Dachauer Straße und Wintrichring. Sie erschließen Moosach zwar gut für den Autoverkehr, belasten jedoch die Siedlungen mit Lärm und wirken als Barriere. Auch

"Die Rahmenplanung sieht eine behutsame Weiterentwicklung der bestehenden Strukturen vor."

innerhalb der Siedlung ist der öffentliche Raum geprägt von überdimensionierten Verkehrsflächen. Hier liegt ein großes Potenzial, die Verkehrsflächen neu zu ordnen, die Verkehrsflächen auf das nötige Minimum zu begrenzen und die freiwerdenden Flächen den Bewohner*innen des Quartiers zugänglich zu machen.

Die vorhandene städtebauliche Struktur ermöglicht es, die Siedlung zukunftsgerichtet weiterzuentwickeln, neuen Wohnraum zu schaffen und gleichzeitig die gewachsenen Qualitäten des Ortes und seine Identität zu bewahren.

Das Ziel der Stadtteilsanierung ist es, die Wohnsiedlungen Moosach zu einem ganzheitlichen und zukunftsfähigen Stadtquartier mit Vorbildcharakter zu entwickeln. Es soll ein Quartier der kurzen Wege sein mit enger Verbindung von sozialgerechtem Wohnen, bedarfsgerechter Versorgung, sozialer Infrastruktur, Erholungsflächen und einem klimaangepassten Freiraum.

Um diese Ziele zu erreichen, lobte die Landeshauptstadt München, federführend das Referat für Stadtplanung und Bauordnung, einen städtebaulich-freiraumplanerischen Wettbewerb aus. Bei diesem Wettbewerb reichten zwölf Planungsteams, bestehend aus Architekt*innen beziehungsweise Stadtplaner*innen und Landschaftsarchitekt*innen, ihre Entwürfe ein. Das Preisgericht bewertete die Entwürfe und zeichnete die Preisträger*innen aus. Die ersten Preisträger*innen sind die Planungsteams von bogevichs buero

architektur & stadtplanung GmbH mit grabner huber lipp landschaftsarchitekten und stadtplaner partnerschaft mbh. Zur Konkretisierung des Wettbewerbsergebnisses wurde diese Planungsgemeinschaft anschließend mit der Erstellung einer Rahmenplanung als Gesamtkonzept für die Weiterentwicklung beauftragt.

Die Rahmenplanung orientiert sich an der bestehenden städtebaulichen Struktur mit punktuellen Nachverdichtungen und Aufstockungen. Die Freiräume werden im Wesentlichen als offene und (teil-)öffentliche Räume erhalten. Ein Verkehrs- und Mobilitätskonzept sieht insgesamt eine Verkehrsberuhigung vor, die Parkflächen sind in Tiefgaragen bzw. in zwei Hochgaragen mit Mobilitätshubs vorgesehen.

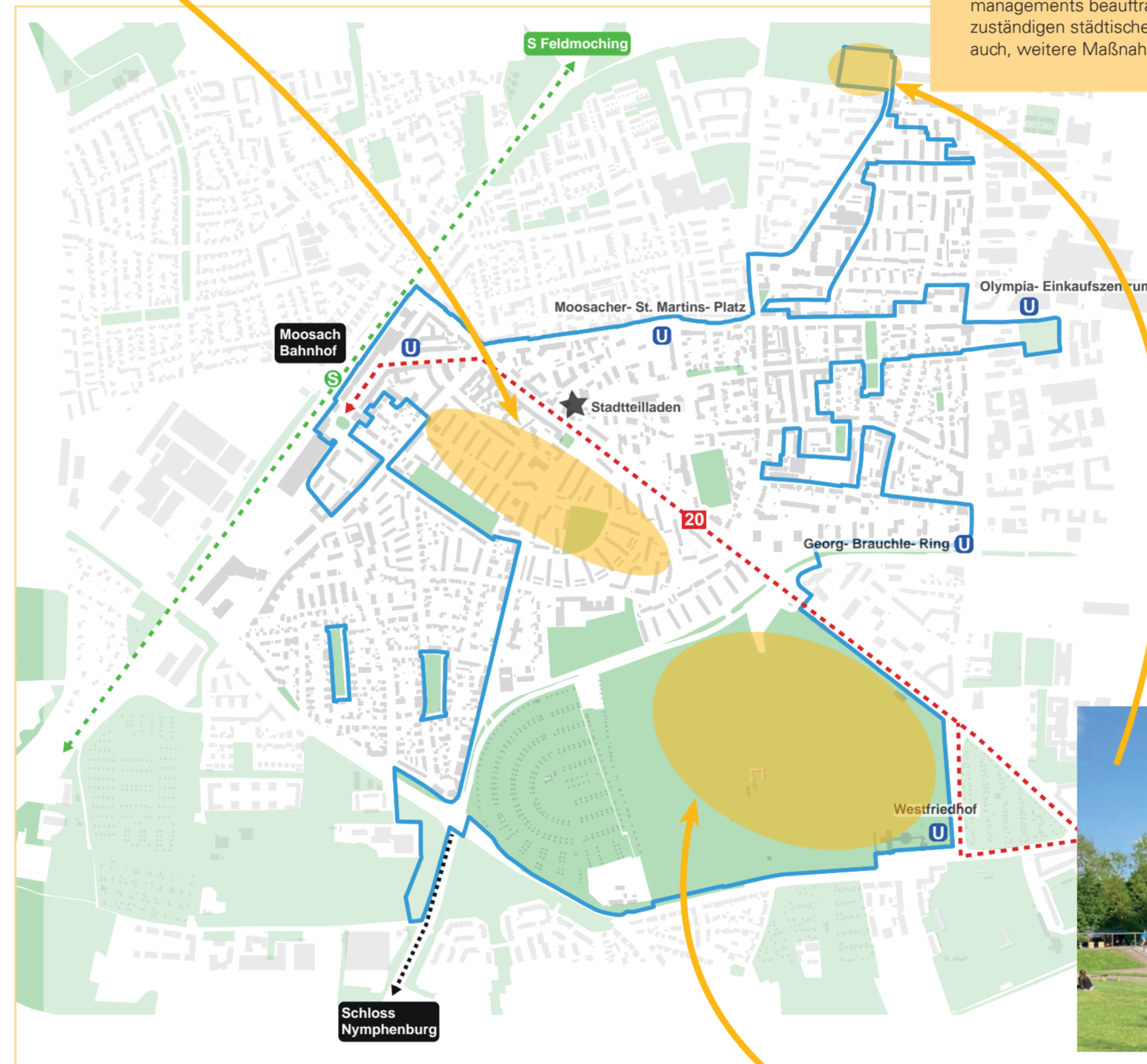
Die Einbindung sowie Information aller Akteur*innen bei den Planungen und den Entwicklungsprozessen ist ein Anliegen der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt München. Ein städtebaulicher Wettbewerb ist ein Verfahren, bei dem verschiedene Fachplaner*innen ihre Ideen für die Gestaltung beispielsweise eines neuen Quartiers einreichen, um die besten Lösungen zu finden. In Vorbereitung des Wettbewerbs gab es im Jahr 2020 jeweils eine öffentliche Informationsveranstaltung sowie einen Workshop, dessen Ergebnisse die Grundlage der Wettbewerbsaufgabe bildeten. Die Wettbewerbsergebnisse wurden bei einer zweiwöchigen Ausstellung im Pfarrsaal von St. Mauritius gezeigt.

Mit Beginn der Bauarbeiten der Münchner Wohnen im Bereich der Karlinger- und Gubestraße fanden im Winter 2022/2023 sogenannte Siedlungsgespräche statt. Moderiert vom Stadtteilmanagement Moosach beantworteten Vertreter*innen des Referats für Stadtplanung und Bauordnung sowie der Münchner Wohnen zur baulichen Entwicklung der Siedlung.

In einem zweitägigen Workshop im Juli 2023 brachten sich zahlreiche Vertreter*innen der beteiligten, städtischen Fachreferate sowie Stadtteilakteur*innen und Eigentümer*innen in den Planungsprozess ein. Die Ergebnisse aus diesen Workshops wertete das beauftragte Planungsbüro aus und flossen in die Rahmenplanung ein.

Moosach ist ein Stadtteil, der sich stark verändert. Vieles sollte für die Zukunft angepasst werden, dabei unterstützen die Programme und das Instrument der Stadtsanierung. Zur Finanzierung der Sanierungsmaßnahmen können verschiedene Städtebauförderprogramme eingesetzt werden. In Moosach gilt das Städtebauförderprogramm „Sozialer Zusammenhalt“.

Das Programm „Sozialer Zusammenhalt“ verfolgt vielfältige Ziele: die Wohn- und Lebensqualität sowie die Nutzungsvielfalt in den Quartieren zu erhöhen, die Integration aller Bevölkerungsgruppen zu unterstützen und den Zusammenhalt in der Nachbarschaft zu stärken. ✕



Eine Rahmenplanung legt fest, wie ein bestimmtes Quartier langfristig genutzt und entwickelt werden soll. Außerdem wird festgelegt, welche Gebäude, Straßen oder Grünflächen geplant werden. Die Rahmenplanung wird derzeit noch erstellt und voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2025 öffentlich präsentiert. ✕

Exkurs: Dokumentation Wohnsiedlungen

Über die Entwicklung des Quartiers, seine Geschichte und die Geschichten der Menschen, die dort leben, ist eine Dokumentation erhältlich. Hierin erfahren Sie vieles über das Leben in den Wohnsiedlungen westlich der Dachauer Straße – einst und jetzt, sowie über die Ziele der Neuplanung.

Die Dokumentation ist im Stadtteilladen Moosach, Dachauerstraße 270b, sowie im PlanTreff, Blumenstraße 31, zu erhalten.

Was bedeutet Stadtsanierung für Moosach?



Ein Teil Moosachs wurde im Januar 2021 durch den Münchner Stadtrat förmlich als Sanierungsgebiet festgelegt. Dadurch können Städtebauförderungsmittel zur Unterstützung von Projekten im Sanierungsgebiet eingesetzt und so eine bestmögliche Aufwertung erreicht werden. Die Förderung erfolgt aus dem Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Sozialer Zusammenhalt“.

Das Sanierungsgebiet Moosach hat eine Fläche von etwa 192 Hektar, etwa 16.300 Menschen leben hier.

Grundlage der Stadtsanierung ist das sogenannte Integrierte Stadtteilentwicklungskonzept (ISEK). Nach umfangreichen Untersuchungen wurden hier alle Ziele und Maßnahmen für das Sanierungsgebiet festgehalten.

Die Federführung für die Umsetzung der Bund-Länder-Städtebauförderung liegt beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung der Landeshauptstadt München. Die Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH (MGS) ist als Sanierungsträgerin und Treuhänderin der Landeshauptstadt München mit der Umsetzung von verschiedenen Projekten (v.a. mit privaten Akteur*innen) und des Stadtteilmanagements beauftragt. Die Realisierung der städtischen Projekte erfolgt durch die jeweils zuständigen städtischen Referate, die in der Sanierung zusammenarbeiten. Ziel der Stadtsanierung ist auch, weitere Maßnahmen und Förderungen zu bündeln, um den Stadtteil bestmöglich zu stärken.



Grünes Netz

Im Sanierungsgebiet gibt es viele kleine Grünflächen, die alle ähnlich genutzt werden. Ziel ist es, die Qualitäten dieser Grünflächen nicht nur zu erhalten, sondern zu stärken, damit sie vielfältig nutzbar sind. Unterschiedliche Schwerpunkte sollen den Flächen einen individuellen Charakter verleihen.

Die Grundlage für die Aufwertungen wird ein Freiraumquartierskonzept sein. In dieses Konzept fließen die vorhandenen Qualitäten der Flächen, die unterschiedlichen Bedürfnisse der Nutzer*innen sowie Aspekte des Klimaschutzes, der Klimaanpassung und des Artenschutzes ein. Um diese Bedürfnisse zu erfahren, werden die Nutzer*innen aktiv einbezogen. So schaffen wir gemeinsam lebendige und attraktive Grünräume für alle. ✕



Aufwertung Spielfläche Triebstraße

Die erste Grünfläche, die in Moosach modernisiert wird, ist die Spielfläche an der Triebstraße. Ziel ist, aus der Spielfläche abwechslungsreiche, identitätsstiftende Räume und eine vielfältig nutzbare Grünfläche zu schaffen, insbesondere für Schulkinder und Jugendliche. Bei der Entwicklung sollen Themen wie Barrierefreiheit, Inklusion, Möglichkeiten für interkulturelle Angebote sowie generationengerechte und generationsübergreifende Gestaltung beachtet werden. Zudem soll die Artenvielfalt gestärkt werden. Die Federführung der Planung und Umsetzung liegt beim Baureferat der Landeshauptstadt München. ✕



Westfriedhof und Kleingartenanlage

Der denkmalgeschützte Westfriedhof und die Kleingartenanlage südlich des Wintrichrings ergänzen das „Grüne Netz“. Für den Westfriedhof gibt es ein „Zukunftskonzept“, das durch bauplan Landschaftsarchitekt*innen und Stadtplaner*innen aus München erarbeitet wurde. Der Westfriedhof soll zukünftig als „entschleunigter Ort“ wahrgenommen werden und als öffentliche Grünfläche für die Bewohner*innen von Moosach zur Verfügung stehen. Im Fokus dabei ist immer, dass die Primärnutzung als Friedhof ungestört bleibt. Die Umsetzung des Konzepts beginnt nach der Sanierung der denkmalgeschützten Friedhofsgebäude und wird federführend vom Gesundheitsreferat betreut.

Die Kleingartenanlage hat ein unverwechselbares Erscheinungsbild und das wird auch beibehalten. Lediglich für die öffent-

lich zugänglichen Bereiche, wie die öffentliche Grünfläche und die Gaststätte, wird es mittelfristig ein Gesamtkonzept geben. Dabei werden Themen wie urbanes Gärtnern, Ökologie, Umweltbildung sowie gesunde Ernährung aufgegriffen.

Der Wintrichring stellt grundsätzlich eine Barriere für die Erreichbarkeit des Westfriedhofs und der Kleingartenanlage dar. Die bestehende Brücke ist eine wichtige Querungsmöglichkeit über den Wintrichring und bildet aufgrund ihrer Lage eine bedeutende Verknüpfung von verschiedenen öffentlichen Erholungs- und Aufenthaltsräumen, wie dem Westfriedhof, der Kleingartenanlage und dem Amphionpark. Um diese Wegebeziehung zu stärken, wird die bestehende Brücke zu einer barrierefreien Querung für den Fuß- und Radverkehr umgebaut und ist im Integrierten Stadtteilentwicklungskonzept (ISEK) als wichtiges Projekt der Stadtsanierung verankert. ✕

Moosach bündelt Kräfte aller Nachhaltigkeitsinitiativen



AG Nachhaltigkeit

In Moosach trifft sich regelmäßig eine Arbeitsgruppe zum Austausch und zur Organisation gemeinsamer Aktionen und Vorträge rund um die Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit.

Das „Netzwerk Nachhaltigkeit“ besteht aus einem festen Kreis an Teilnehmenden der folgenden Initiativen und Institutionen, aus „MachMaMoosachSauber“, dem Nachbarschaftstreff Karlingerstraße (Träger: AG Buhlstraße), der Leocor gGmbH, den Moosacher Lebensinseln, dem Gesundheitsreferat der Landeshauptstadt München, der Caritas München West sowie engagierten Moosacher Bürger*innen. Eine Aufnahme von neuen Mitgliedern ist jederzeit möglich.

Aus dem „Netzwerk Nachhaltigkeit“ hat sich 2024 ein offener Stammtisch namens „Moosacher Ideenplantage“ entwickelt, der sich regelmäßig im Stadteilladen Moosach trifft.

Die Moosacher Ideenplantage bietet einerseits eine Plattform der verschiedenen Initiativen, um sich und ihr Angebot vorzustellen und neue Engagierte zu gewinnen. Andererseits können Bürger*innen jederzeit ihre eigenen Ideen zur Ideenplantage mitbringen. Gemeinsam können neue Ideen und Projekte wachsen.

Im Jahr 2024 konnten vielseitige Veranstaltungen stattfinden:

• Klima-Puzzle: Wir haben die Karten in der Hand

Das „Klima-Puzzle“ ist ein lebendiger, interaktiver und kreativer Workshop, bei dem in Kleingruppen die unterschiedlichen Zusammenhänge des Klimawandels entdeckt werden. Dabei geht es neben dem Verstehen auch um Empfindungen und Gefühle und darum, wie Menschen ins Handeln kommen. Das Klima-Puzzle ist aber nicht irgendein Spiel: Es ist wissenschaftlich basiert, wird laufend aktualisiert und in Frankreich bereits fester Bestandteil der Klimabildung in Bildungseinrichtungen und Unternehmen.

• Vortrag: „Wie wird aus einer Rasenfläche ein Gold-prämierter Naturgarten?“

Anja Salewsky, Blühbotschafterin aus München, hat aus 100 Quadratmetern monotonem Kurzrasen mit Thuja-Hecke in Nordhessen einen ökologisch wertvollen Naturgarten gestaltet, Schritt für Schritt ohne großes Portemonnaie oder Hausgärtner. Den Prozess der Verwandlung hat sie fotografisch begleitet – ebenso die kunterbunten tierischen Besucher, von skurrilen Schmetterlingsraupen bis zu Taubenschwänzchen. Mit einem spannenden Fotovortrag nahm sie die Besucher*innen auf die Reise durch ihren Garten mit, gab Einblicke und Tipps zum Nachmachen.

• „Art&Talk“: Kunstaussstellung trifft Bastelaktion

Im Rahmen der Ideenplantage fand die Vernissage der Künstlerin Daniela Dewes mit ihren Acrylmalereien im Stadteilladen statt. Zudem bastelten die Teilnehmenden Behältnisse aus recycelten Tetrapaks. Die Ausstellung mit Motiven von verschiedenen Münchner Alltagsszenen kann kostenlos im Stadteilladen betrachtet werden.

• Veranstaltung „Moosacher Banker – Kommt ins Gespräch“

Im Sommer 2024 wurden Passant*innen und Interessierte am Moosacher St.-Martins-Platz dazu eingeladen zu verweilen, sich auszutauschen und bei verschiedenen Aktionen mitzumachen:

- o Naturnahes und insektenfreundliches Gärtnern mit den Initiatoren der Moosacher Lebensinseln
- o Sorgenwürmer häkeln
- o Informationen, Bewegung und Tricks bei Hitze (Gesundheitsreferat der Stadt München/Gesund vor Ort)
- o Tipps zur Müllvermeidung und Aufklärung zum Recycling von Müll von „MachMaMoosachSauber“
- o Wunschbaum „Gutes Leben im Quartier“
- o Zuhörbank der Caritas

Mit dieser Veranstaltung lenkten die Moosacher Initiativen ebenfalls das Augenmerk auf die Wichtigkeit von Bänken und kühlen Orten im öffentlichen Raum. ✕



Der Traum von einem "Zero-Waste-Stadteil?"

Die Aktionswochen der „Müllfreien-Meile“ der Initiative rehab republic kommen vom 10. bis zum 25. Mai 2025 nach Moosach. Gemeinsam mit dem „Netzwerk Nachhaltigkeit“ wird in diesem Zeitraum mit verschiedenen Aktionen versucht, ein Zeichen gegen die hohen Mengen an Müll im öffentlichen Raum zu setzen. Unternehmen, Gastronomie und Bürger*innen haben jederzeit die Möglichkeit mitzumachen: Weitere Informationen gibt es im Stadteilladen.

Stadtteilkulturtage

Die StadtteilkulturTage in Moosach bieten ein buntes Programm für Jung und Alt und zeigen die Vielfalt und Lebendigkeit des Stadtteils. Feste, Führungen, kulturelle und sportliche Veranstaltungen und Aktionen zeigen das große Repertoire der Moosacher Akteur*innen. Veranstalter ist REGSAM Moosach, der Trägerverein für regionale soziale Arbeit München e. V., der vom Kultur- und Bürgerhaus Moosach Pelkovenschlössl & Hackhaus un-

terstützt wird. Zahlreiche Moosacher Institutionen, Initiativen sowie Vereine sind dabei Mitveranstalter*innen bei der jährlich wiederkehrenden und etablierten Veranstaltungsreihe. Der Stadteilladen Moosach war 2024 beim sogenannten Infomarkt, der Eröffnungsveranstaltung dabei und hat als Kooperationspartner zu zwei weiteren Veranstaltungen eingeladen. ✕

Infomarkt

Das Team des Stadteilladens, die Fachplaner*innen der Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH (MGS) sowie die Gesundheitsmanager*innen des Gesundheitsreferats der Landeshauptstadt München waren mit einem gemeinsamen Infostand sowie Mitmachaktionen vertreten. Der Stadteilladen Moosach zeigte, dass er die zentrale Anlaufstelle im Sanierungsgebiet darstellt, und erzielte durch das Lastenrad „Moosi“ Aufmerksamkeit. Dadurch konnte die MGS zu Themen rund um die Stadtsanierung informieren. Das Beratungsspektrum, das von energetischer Sanierung von Gebäuden über Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes und Steigerung der Attraktivität von Gewerbebetrieben reicht, wurde mithilfe von Informationsmaterialien gezeigt.

Das Gesundheitsreferat stellte die beiden Projekte „Gesund vor Ort“ und den „mobilen GesundheitsTreff“ vor (siehe auch

Seite 9). Gesunde Ernährung und Umgang bei großer Hitze bildeten den Schwerpunkt der Aktionen. Das Glücksrad war dabei ein Publikumsmagnet. Zudem wurde den Besucher*innen frisches Obst und aromatisiertes Wasser angeboten. ✕



Filmabend: „Inklusion – Gemeinsam anders“

Ein weiteres Highlight war der Filmabend am Dienstag, den 11. Juni 2024, im Stadteilladen Moosach. Ab 17 Uhr schauten die Filminteressierten den Film „Inklusion – Gemeinsam anders“ an. Darin geht es um Schüler*innen einer Inklusionsschule mit allen sozialen und sonstigen Herausforderungen, um ihren Umgang mit der eigenen Behinderung und miteinander.

Der Filmabend lud ein, gemeinsam über Inklusion nachzudenken und zu diskutieren: Wie können wir eine Gesellschaft gestalten, in der jeder Mensch – unabhängig von seinen Fähigkeiten oder Einschränkungen – gleichberechtigt teilhaben kann?

Die Teilnahme war kostenlos und erfolgte in Kooperation mit dem „Runden Tisch Inklusion“ – ein Gremium des ASZ Moosach, das sich dafür einsetzt, Inklusion im Stadteil weiter voranzutreiben. ✕

Veranstaltungshinweis

Im Jahr 2025 finden die StadtteilkulturTage vom 28. Juni bis 06. Juli 2025 statt.



Feierabend RadITalk



Am Donnerstag, den 13. Juni 2024, bot das Team aus dem Stadteilladen ein ganz besonderes Erlebnis an, den „Feierabend RadITalk“. Eine Fahrradtour durch das Sanierungsgebiet Moosach. Für die Radler*innen gab es spannende Einblicke in das Spektrum der Stadtsanierung, in die geplanten Veränderungen und zu Projekten der lokalen Akteur*innen. Darüber hinaus bot die Radltour die Gelegenheit, sich mit den Expert*innen vor Ort, unter anderem den Vertreter*innen des Bezirksausschusses 10 Moosach, auszutauschen.

Treffpunkt war der Stadteilladen Moosach, von dort folgte der Besuch der „Moosacher Lebensinseln“ im Garten der Diakonie. Dort wurde den Teilnehmenden das Urban-Gardening-Projekt sowie die beiden Kirchengebäude Heilig Geist und St. Mauritius, die ebenfalls Projekte der Stadtsanierung sind, vorgestellt. Anschließend besuchten die Radler*innen das Gebäude der AWO in der Gubestraße, das derzeit noch saniert wird. Im Zuge dessen werden auch die Außenanlagen entlang der Gubestraße aufgewertet. Weitere Projekte in der Stadtsanierung stellen die beiden Kirchen-

gebäude Heilig Geist und St. Mauritius dar. Die Tour endete im Umfeld des Moosacher Bahnhofs, dort erläuterte die Stadtplanerin Mayra Nobre (MGS) das Werbe- und Gestaltungskonzept an Beispielfassaden. Das Konzept richtet sich an Gewerbebetriebe mit Vorschlägen zur Gestaltung und Aufwertung der Ladenbereiche und Steigerung der Außenwahrnehmung (siehe auch Beitrag auf S. 7). ✕



Balkonkraftwerke für Moosach

Ein Ziel des integrierten Stadtteilentwicklungskonzepts für Moosach ist der klimagerechte Stadtbau vor Ort. Dabei spielen neben Photovoltaikanlagen auf dem Dach auch Module an der Fassade sowie an Balkonen eine wesentliche Rolle. Dadurch kann klimaneutraler Solarstrom erzeugt werden, es ist wirtschaftlich und macht unabhängiger von Energiekrisen und Preissteigerungen.

Hierzu fand im Juli 2024 die Veranstaltung „Kostenlosen Solarstrom mit Balkonmodulen selbst nutzen“ im Stadtteil Moosach statt. Das Thema trifft den Nerv vieler Moosacher Mieter*innen und auch (WEG-)Eigentümer*innen. Martin Kaltenhauser-Barth, Abteilungsleiter Energie und Klima der Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH (MGS), informierte ausführlich über die technischen Voraussetzungen, die Funktionsweise, rechtliche Rahmenbedingungen, die Wirtschaftlichkeit und auch Fördermöglichkeiten. Die rund 40 Teilnehmer*innen nutzten die Möglichkeit, Martin Kaltenhauser-Barth gezielt Fragen zu stellen sowie direkte und fundierte Antworten zu erhalten.

Photovoltaikanlagen sind nicht nur für Eigentümer*innen von Einfamilienhäusern oder Wohnanlagen interessant, sondern in Form von Balkonkraftwerken im Besonderen für Wohnungseigentümer*innen (WEG) und Mietende, die keine großen Dachflächen für eine Photovoltaikanlage zur Verfügung haben. Balkonmodule bieten eine ideale Lösung für die unabhängige, eigene Stromerzeugung. Die Vorteile eines Balkonkraftwerks sind vielfältig. Zum einen tragen Balkonkraftwerke zur Energiegewinnung bei, indem sie erneuerbare Energie direkt vor Ort erzeugen. Zum anderen können die eigenen Stromkosten deutlich reduziert werden, wenn der erzeugte Strom selbst verbraucht wird.

Am Anfang steht die Planung

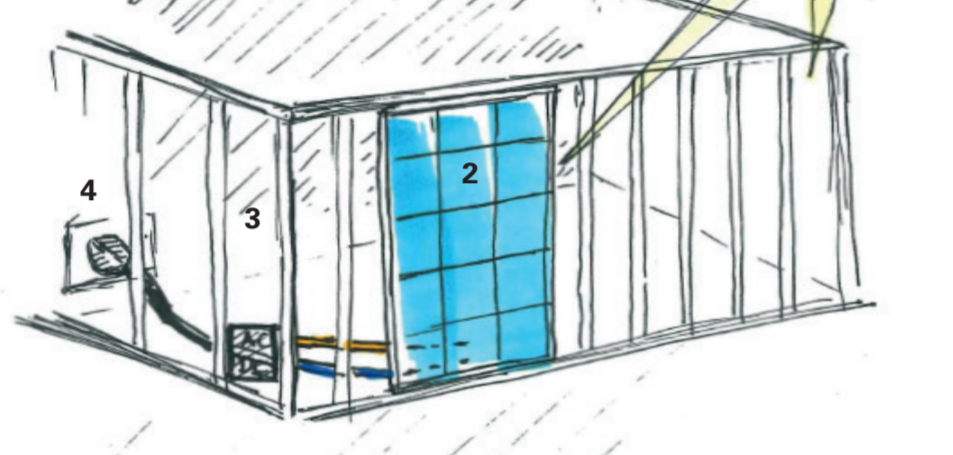
Die Planung eines Balkonkraftwerks beginnt mit der Wahl der Module und des Ortes für die Montage. Balkone haben meist eine begrenzte Fläche, daher kommen dort leistungsstarke, kompakte Module zum Einsatz. Die Ausrichtung ist essenziell: Je mehr direkte Sonnenstrahlung auf die Module trifft, desto effektiver arbeiten sie. Südlich ausgerichtete Balkone sind optimal, aber auch bei anderen Ausrichtungen lassen sich gute Ergebnisse erzielen. Für die Montage der Module gibt es verschiedene Lösungen, abhängig von der Form der Balkone und der Geländer. Es gibt beispielsweise Halterungen für das Balkongeländer oder die Module können fest verschraubt sein.

Neben den Photovoltaikmodulen wird ein Wechselrichter benötigt. Das Modul erzeugt Gleichstrom, er wird durch den Wechselrichter in Wechselstrom umgewandelt und kann gleich im Haushalt genutzt werden.

Rechtliche Rahmenbedingungen

Zunächst ist es wichtig, dass Mietende vor der Installation eines Balkonkraftwerks die Zustimmung bei der Hausverwaltung

1. Sonneneinstrahlung
2. PV-Modul: Umwandlung in elektrische Energie
3. Wechselrichter: Umwandlung Gleichstrom in Wechselstrom
4. Steckdose: Einspeisung des Wechselstroms in das Hausstromnetz



einholen. Die Zustimmung kann ausschließlich aus triftigem Grund abgelehnt werden. In Wohnungseigentümergemeinschaften wurde 2024 das Gesetz derart geändert, dass Balkonkraftwerke als privilegierte bauliche Veränderungen (§ 20 Abs. 2 Nr. 5 WEG) gelten. Demnach haben Wohnungseigentümer*innen einen Anspruch auf Zustimmung zur Anbringung derartiger PV-Anlagen. Die Zustimmung erfolgt über einen WEG-Beschluss.

Für die Installation eines Balkonkraftwerks sind keine weiteren Genehmigungen erforderlich, solange die Leistung des Systems 800 Watt nicht überschreitet. Seit dem 1. April 2024 reicht die Registrierung im Marktstammdatenregister der Bundesnetzagentur aus. Eine zusätzliche Meldung beim Netzbetreiber ist seitdem nicht mehr notwendig.

Beispielrechnung und Fördermöglichkeiten

Die Anschaffung eines Balkonkraftwerks ist aktuell sehr günstig. Im März 2025 lagen die Gesamtkosten für ein Balkonkraftwerk-Komplettsystem mit zwei 440-Watt-Modulen ohne Montage zwischen 300 bis 600 Euro.

Den Kosten steht ein jährlicher Ertrag von rund 640 kWh für die beiden Module gegenüber. Aus dem Eigenverbrauch resultiert eine Stromersparnis von etwa 100 Euro. Ein Balkonkraftwerk macht sich daher innerhalb von drei bis sieben Jahren bezahlt.

Die Landeshauptstadt München bietet für Balkonkraftwerke aktuell eine attraktive finanzielle Förderung an: Gefördert



BOMMERANG

Eigener Strom

Am 11. Oktober 2024 fand in der Jugendfreizeitanlage Boomerang (Träger: AG Buhlstraße) in Moosach ein spannender Workshop statt, bei dem engagierte und neugierige Jugendliche zwei Solarmodule an der Fassade des Gebäudes installierten. Durch diesen Workshop erfuhren die Teilnehmenden die einzelnen Schritte zur Installation und die Funktionsweise einer Photovoltaikanlage. Außerdem erhielten sie einen Einblick in die unterschiedlichen Berufsgruppen, die PV-Anlagen herstellen, montieren und betreiben.

Ein besonderes Highlight ist die App, die mit den Modulen verbunden ist. Sie ermöglicht es den Nutzer*innen, die Stromerzeugung in Echtzeit zu verfolgen, die direkt vom Boomerang ins Stromnetz eingespeist wird. Auch die Kinder und Jugendlichen, die die Freizeitanlage besuchen, können die Energieeinspeisung sowie den positiven Einfluss auf die Umwelt nachvollziehen.

Der Workshop fand im Rahmen des 18. Münchner Klimaherbstes „Jetzt wird wieder in die Hände gespuckt ...? Arbeit, Wirtschaft und Finanzen im Kontext der Klimakrise“ im Klimaherbst.YOUTH, dem Programm für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, in Kooperation mit der Freizeitanlage „Boomerang“ und der Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH statt. ✕



Weitere Informationen :



Förderprogramme für Eigentümer*innen

Gebäudemodernisierungs-Check-Easy (GMC-Easy)

- kostenlose Grundlage für zukünftige energetische Modernisierungsentscheidungen am Gebäude inklusive Vergleich verschiedener Sanierungsmaßnahmen und grobe Kosteneinschätzung
- Information über Angebote von Förderprogrammen
- Prüfung der Fernwärme

Photovoltaik-Konzept

- kostenlose Grundlage für eine zukünftige Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Dach und von Balkonkraftwerken

Kommunales Förderprogramm aktiv.gestalten

Förderung von Maßnahmen zur Gestaltung bestehender Wohn- und Geschäftsbauten:

- Fassaden einschließlich Fenster, Türen, Tore, barrierefreie Zugänge, Dächer und Dachaufbauten
- Neugestaltung von privaten Freiflächen einschließlich Sitz- und Spielbereiche, Mülleinhäuser, Aufenthaltsflächen und energiesparende Beleuchtung

Weitere Informationen zu den jeweiligen Fördermöglichkeiten finden Sie unter www.stadtsanierung-moosach.de



Förderprogramm „aktiv.gestalten“



Ein Innenhof oder Garten für alle: Die Nachbarschaft trifft sich, die Bewohner*innen genießen die Idylle und Kinder spielen. Die Fassade ist energetisch saniert und ansprechend gestaltet. Der Vorgarten ist einladend angelegt und heißt alle Willkommen.

Genau das und noch mehr kann im Rahmen des kommunalen Förderprogramms „aktiv.gestalten“ im Sanierungsgebiet Moosach geför-



FÜR GEWERBETREIBENDE

Lust auf Neugestaltung?

Ansprechende Quartierszentren und Geschäftsstraßen prägen einen lebenswerteren Stadtteil. Daher ist es wichtig, diese Bereiche zu stärken.

Gewerbetreibende in Moosach haben die Möglichkeit, von einem speziell auf Sie zugeschnittenen Förderprogramm zu profitieren. Eine qualitätsvolle Umgestaltung der Schaufenster, der Ladenvorbereiche oder Sondernutzungsflächen, die Anschaffung einer neuen Möblierung, von Markisen

dert werden. Eigentümer*innen und Eigentümer*innengemeinschaften können eine Beratung und Förderung für die Aufwertung von privaten Freiflächen und für die gestalterische Aufwertung stadtbildprägender Fassaden und Vorbereiche in Anspruch nehmen. Das Ziel ist ein lebens- und liebenswerter Stadtteil im Großen und gleichzeitig ein angenehmes Wohnumfeld auf privaten Flächen im Kleinen.

Von der ersten Beratung bis zur Unterstützung bei der Umsetzung der Maßnahmen stehen die Fachplaner*innen der Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH (MGS) den Eigentümer*innen tatkräftig zur Seite. Die Maßnahmen werden durch Städtebaufördermittel von Bund und Land sowie von der Landeshauptstadt München gefördert.

Das kommunale Förderprogramm „aktiv.gestalten“ sowie die damit verbundenen Möglichkeiten rund um die eigene Immobilie sind bereits einigen Moosacher Eigentümer*innen bekannt und es finden fortlaufend Beratungen statt. Mit einzelnen Wohnungseigentümergeinschaften (WEG) konkretisieren sich die Beratungen, die Möglichkeiten und Bedarfe werden eruiert. Manche Projekte befinden sich seit letztem Jahr in der Vorplanung und werden im Jahr 2025 umgesetzt. Diese Eigentümer*innen haben sich bereits ihre Förderung gesichert.

Haben auch Sie ein Wohnumfeld, das Aufwertung benötigt, um die Aufenthaltsqualität für Mensch und Tier zu steigern? Dann sprechen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin mit unseren Fachplaner*innen der MGS. Weitere Informationen siehe Infokasten auf Seite 6. ✕



DACH- / FASSADENBEGRÜNUNG

Grün am Haus

Fassaden- und Dachbegrünung bringen Farbe und Leben ans Haus. Sie verbessert nachweislich Klima und Luft, schützt den Wohnraum vor Überhitzung und Kälte, bildet nötige Lebensräume für Stadttiere. Die sogenannte „grüne Architektur“ hält in München bereits Einzug, insbesondere in den Sanierungsgebieten. Die Fachplaner*innen der Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH (MGS) sind hierfür ausgebildet, geben Eigentümer*innen wertvolle Tipps, zeigen Maßnahmenbeispiele und Fördermöglichkeiten auf.

So klappt die Gebäudebegrünung im Nu! ✕



Kontakt

Die Fachplaner*innen erreichen Sie im

Stadtteil Moosach
Dachauer Straße 270b

Tel. 089 45 205 666
E-Mail: info@stadtsanierung-moosach.de
www.stadtsanierung-moosach.de



Verfügungsfondsprojekte 2024



Die Verfügungsfondsprojekte aus dem Jahr 2024 und den Vorjahren sind vielfältige Projekte, sie bringen unterschiedliche Gruppen zusammen und bereichern Moosach.

Kinder- und Jugendliteratur zum Tauschen

Am 19. Juli 2024 wurde auf der Wiese zwischen dem Haus für Kinder an der Nanga-Parbat-Straße 105 und der Grundschule Amphionpark ein großes Fest gefeiert. Gefeierte wurde die Eröffnung des neuen Bücherschranks für Kinder- und Jugendliteratur. Zahlreiche Kinder und auch ihre Familien lauschten, als das Kinderbuch „Der kleine Bulldogfahrer“ vorgelesen und von Live-Musik begleitet wurde.

Dies war nur die Eröffnungsveranstaltung, viele weitere Lese- und Vorleseveranstaltungen, Bücherflohmärkte und Tauschtreffen sollen zukünftig folgen. Durch die Nähe zur Grundschule und zum Haus für Kinder

wird die Zielgruppe für den Bücherschrank, nämlich Kinder bis zwölf Jahre, direkt erreicht. Im Fokus steht das niederschwellige Angebot, Bücher mitzunehmen oder zu tauschen, um das Lesen zu fördern.

Ermöglicht wurde die Finanzierung des Bücherschranks durch den Verfügungsfonds im Sanierungsgebiet Moosach. Projektträger und Antragsteller waren der Förderverein der Grundschule am Amphionpark in Kooperation mit dem Haus für Kinder Nanga-Parbat-Straße. Letztere übernehmen die Verantwortung und die Pflege des Bücherschranks.

Inklusive Werkstatt für alle Stadtteilbewohner*innen

Gemeinsames werkeln, malen, reparieren, nähen, häkeln – das ist alles in der offenen Stadtteilwerkstatt in der Karli 17 möglich. Neben der Möglichkeit der Werkstattnutzung steht die Gemeinschaft und die Stärkung der Nachbarschaft im Mittelpunkt die



ses Projektes, das sich als Insel in einem veränderten Umfeld befindet.

Die momentanen Veränderungsprozesse in den Wohnsiedlungen (vgl. S. 1) führt unweigerlich zu Leerständen. Eines der leerstehenden Gebäude, nämlich die Karlinger Straße 17, überließ die Münchner Wohnen Übergangsweise dem Moosacher Gesamtverein e. V. für das Zwischennutzungsprojekt „Karli 17“. Dort werden Räume an Kreativschaffende und gemeinnützige Initiativen als Arbeitsräume vermietet.

Einen dieser Arbeitsräume betreibt der Nachbarschaftstreff Karlinger Straße (Träger: AG Buhlstraße e. V.) seit Oktober 2023 als offene Werkstatt. Im ersten Verfügungsfonds wurde die Ausstattung sowie der Betrieb der Werkstatt für ein Jahr gefördert. Neben dem festen Monatsprogramm unter fachlicher Anleitung können die Arbeitsplätze in der Werkstatt auch für ein kleines Entgelt gemietet werden.

Die Bewohner*innen der Wohnsiedlung nehmen die Werkstatt als bereicherndes Angebot an, die Kurse sind stets gut besucht. Das erste Jahr hat nun gezeigt, dass auch viele Menschen mit Inklusionsbedarf die Werkstatt aufsuchen, und daher kann eine Weiterführung des Projekts mit einem inklusiven Schwerpunkt, gefördert durch den Verfügungsfonds und mit zusätzlicher sozialpädagogischer Unterstützung durch den Nachbarschaftstreff, stattfinden. ✕

Verfügungsfonds



Förderung für Projektideen von Bürger*innen

Bürger*innen und Stadtteilinstitutionen sind die Expert*innen vor Ort mit vielen Ideen, die einen Stadtteil lebenswerter machen. Um solche Ideen zu Projekten werden zu lassen, braucht es neben engagierten Menschen auch Mittel, um die Projekte umzusetzen. Und genau für solche Projekte gibt es in der Städtebauförderung den Verfügungsfonds. Das sind projektbezogene Fördermittel bis zu einer maximalen Förderhöhe von 7500 € (in Ausnahmefällen bis zu 15.000 €), dabei können bis zu 100 % der Gesamtkosten eines Projektes gefördert werden. Die Fördermittel setzen sich aus Geldern von Bund, Land und Kommune zusammen.

Die Entscheidung über die Förderung eines Projektes fällt die sogenannte Projektgruppe, ein Gremium besetzt aus Vertreter*innen der Stadtteilpolitik, Stadtteilakteur*innen und der Stadtverwaltung.

Ansprechpartner für solche Stadtteilprojekte ist das Stadtteilmanagement.

Weitere Informationen:



LAUFENDE VERFÜGUNGSprojekte

Projekte zum Mitmachen

Der Naturgarten...

... der Diakonie an der Ecke Hugo-Tröndle-Straße/Gubestraße ist eine Lebensinsel – sowohl für Menschen als auch für Insekten. Gemeinsames Gärtnern steht im Vordergrund beim gemeinschaftlichen Verfügungsfondsprojekt der Leocor gGmbH, Initiative Grünes Moosach, AWO Kitz Gubestraße, evangelischen Kirchengemeinde Heilig Geist und der Diakonie. Jede*r mit grünem Daumen ist eingeladen mitzumachen! ✕



Infos gibt es hier:



Wohlfühlabend mit Krimi-Lesung

Wo: In der ersten Lebensinsel in Moosach, im Garten der Diakonie bei der Heilig-Geist-Kirche
Wann: ab 18:00

Mit der Autorin Martina Pahr

Eintritt frei. Spende willkommen.



OpenPlace Training...

... OpenPlace Training ist ein niederschwelliges, offenes und kostenloses Sportangebot für Jugendliche und junge Erwachsene, koordiniert durch den Nachbarschaftstreff, gefördert durch den Verfügungsfonds, durchgeführt von ausgebildeten Trainer*innen und unterstützt von den Streetworker*innen, die in den Wohnsiedlungen tätig sind.

Jeden Mittwoch von 17:00 bis 18:30 Uhr, Treffpunkt ist vor dem Nachbarschaftstreff in der Karlinger Straße. ✕



Mach mit! Infos gibt es hier:



Interview mit Dr. Alina Ivanova, Mobile Bildungsmanagerin in Moosach



Dr. Alina Ivanova, Referat für Bildung und Sport (RBS)

Bildung im Quartier

Bildung und Lernangebote werden direkt in den Stadtteilen organisiert und gestärkt. Das Ziel ist, dass Bildung nicht nur in Schulen oder Bildungseinrichtungen stattfindet, sondern auch in der Nachbarschaft, wo die Menschen leben. So wird Bildung für alle – ob Kinder, Jugendliche, Erwachsene oder Senior*innen – zugänglich und sichtbar gemacht.



Kontakt: Dr. Alina Ivanova
Bayerstraße 28, 80335 München
alina.ivanova@muenchen.de

Frau Dr. Ivanova, was versteht man unter einem Mobilem Bildungsmanagement?

Das Mobile Bildungsmanagement (MBM) gehört zum Fachbereich „Bildung im Quartier“ des Pädagogischen Instituts – Zentrum für Kommunales Bildungsmanagement. Perspektivisch soll in Moosach ein BildungsLokal entstehen. Das MBM bereitet die hierfür notwendigen Strukturen vor. Wir arbeiten mit den Menschen und Organisationen vor Ort zusammen und schauen, was die Moosacher Bürger*innen und Bildungseinrichtungen beim Thema Bildung brauchen. Gemeinsam mit lokalen Akteur*innen wird so an Lösungen gearbeitet, um das Bildungsangebot im Stadtteil zu verbessern.

Was sind Ihre Aufgaben, Projekte und Schwerpunkte beim Mobilem Bildungsmanagement?

Wir möchten mit dem Mobilem Bildungsmanagement (MBM) die Bildungslandschaft in Moosach gestalten und weiterentwickeln. Dabei geht es darum,

herauszufinden, wo es in der Bildung noch Bedarf gibt, und passende Projekte, Veranstaltungen und Angebote zu starten. Ein besonderer Fokus liegt auf der Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Bildungseinrichtungen im Stadtteil.

Ein Beispiel: Der „Runde Tisch Schulleitungen“ bringt die Schulleiter*innen der Grund- und weiterführenden Schulen in Moosach zusammen. Hier können sie sich über die aktuellen Herausforderungen austauschen und gemeinsam Ideen entwickeln, wie sie die Bildungschancen ihrer Schüler*innen verbessern können.

Es werden auch gemeinsame Projekte für Kinder und Jugendliche organisiert – aber auch für Eltern und Lehrkräfte. Besonders wichtig ist die jährlich stattfindende Übergangskonferenz, bei der die Lehrkräfte aus den Grund- und weiterführenden Schulen über die Themen sprechen, die beim Übergang von der Grundschule in die weiterführenden Schulen eine Rolle spielen. Gemeinsam wird an Lösungen gearbeitet, um diesen Übergang zu verbessern. Dabei bekommen die Schulen Unterstützung

vom Mobilem Bildungsmanagement.

Was sind besondere Herausforderungen im Bildungsbereich in Moosach? Und was läuft gut?

Moosach ist nicht unbedingt ein Stadtteil mit vielen sozialen Problemen, aber es gibt dennoch Gebiete, in denen es für Kinder und Jugendliche mehr Herausforderungen gibt, die sich auch auf ihre Bildung auswirken. Eine Stärke des Stadtteils ist die enge Zusammenarbeit zwischen vielen verschiedenen Partner*innen vor Ort, dies ermöglicht es uns, gemeinsame Projekte umzusetzen. Zum Beispiel arbeiten wir mit dem Team aus dem Stadtteil zusammen, um neue Lehr- und Fachkräfte durch den Stadtteil zu führen und sie über die Bildungssituation in Moosach zu informieren. Mit dem Gesundheitsmanagement arbeiten wir an Projekten an der Schnittstelle von Gesundheit und Bildung und mit den Moosacher Vereinen an Maßnahmen im Bereich „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. ✕

STADTTEILGESUNDHEIT

Gesundheitsförderung bei Ihnen vor Ort in Moosach

Die Abteilung Stadtteilgesundheit des Gesundheitsreferats (GSR) der Landeshauptstadt München setzt gesundheitsförderliche und präventive Angebote in den Stadtteilen um. Mit der Patientenberatung, der sozialen Beratungsstelle zu Gesundheitsthemen und dem Gesundheitsmanagement gibt es seit 2023 gleich drei Anlaufstellen für Bewohner*innen und Fachkräfte zu gesundheitsbezogenen Themen und Fragestellungen. Die Beratungsangebote und Termine finden im Stadtteil Moosach statt.

„München - gesund vor Ort“ – Gesundheitsmanagement in Moosach

Im Rahmen des Projekts „München – gesund vor Ort“ ist in Moosach Bernadette Hülsmann als Gesundheitsmanagerin für alle Menschen aus dem Stadtteil die erste Ansprechperson zu Gesundheitsthemen. Ziel eines Gesundheitsmanagements ist es, den Bürger*innen wichtige Gesundheitsthemen leicht zugänglich zu machen und gemeinsam mit den Akteur*innen vor Ort gesundheitsförderliche Angebote zu Bewegung, Ernährung und psychischer Gesundheit zu gestalten.



Kontakt

Sie haben Ideen, Anregungen oder brauchen Unterstützung? Sprechen Sie mich gerne an!

Gesundheitsmanagement Moosach

Bernadette Hülsmann
Telefon: 01525-66-52536
E-Mail: gesundheit-moosach.gsr@muenchen.de

Termine nach Vereinbarung



Ein Schwerpunkt der Arbeit in Moosach liegt auf dem Thema „Hitze und Gesundheit“. Seit November 2023 arbeitet das Gesundheitsmanagement gemeinsam mit einer Steuerungsgruppe, bestehend aus lokalen Fachkräften, Politik und Schlüsselpersonen, an einem Maßnahmenkatalog. Hierzu konnten 2024 in Moosach erste Angebote umgesetzt werden. Bei verschiedenen Veranstaltungen und Sommerfesten, unter anderem dem Infomarkt der Stadteilkulturtag, konnten gut 1600 Bewohner*innen und Fachkräfte für das Thema sensibilisiert werden, in Form von Informationsmaterialien, mit einem Hitzeglücksrad und Befragungen. Zudem gab es Gruppenangebote zu den Schwerpunkten „Fit durch den Sommer – Hitze und Bewegung“ sowie „Gesund durch den Sommer – coole Rezepte für heiße Tage“. Auch für 2025 ist ein vielfältiges Maßnahmenprogramm geplant, neben Vorträgen für Senior*innen und Familien wird unter anderem eine Basisschulung für lokale Fachkräfte angeboten. Als Hitzehelfer können Akteure vor Ort wertvolle Informationen an Klient*innen und Bewohner*innen weitergeben und so einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsförderung in Moosach leisten. Parallel dazu werden Informationen zum Hitzeschutz in Moosach zusammengestellt. In der Broschüre finden Bewohner*innen Tipps im Umgang mit Hitze, kühle Rückzugsorte in Moosach und Anlaufstellen direkt vor Ort. ✕

GesundheitsTreff



Michele Parisi, Gesundheitsreferat

Was sind GesundheitsTreffs?

Die GesundheitsTreffs sind niedrigschwellige Anlaufstellen für Bürger*innen mit gesundheitsbezogenen Anliegen. Sie bieten Beratung, Vermittlung und Unterstützung durch ein interdisziplinäres Team, das aus Arzt*innen, Sozialpädagog*innen und Gesundheitsfachkräften besteht.

Die Teams bieten ärztliche Beratung (z. B. Erläuterung von Befunden und Behandlungsmöglichkeiten) und soziale Beratung zu gesundheitsbezogenen Themen (z. B. Vermittlung von Versorgungs- und Hilfsangeboten, Unterstützung bei medizinischen Anträgen) an. Zusätzlich gibt es zahlreiche weitere Beratungs- und Gesundheitsangebote, die je nach Standort variieren.

Was ist Ihre Aufgabe in Moosach als „mobiler GesundheitsTreff“?

In Moosach verfügen wir noch nicht über eigene Räumlichkeiten, weswegen ich als Vertreter des „mobilen“ GesundheitsTreffs vor Ort tätig bin. Meine Aufgaben im Stadtteil umfassen unter anderem die Sozialberatung im gesundheitlichen Kontext, Vernetzung, Kooperationsaufbau, Bedarfsanalysen, Treff-Konzeptionierung und Mitwirkung an präventiven und gesundheitsförderlichen Maßnahmen. ✕

Gesundheitsberatung im Stadtteil Moosach

Kostenlos, vertraulich und unabhängig, mit oder ohne Anmeldung.

Soziale Beratung zu gesundheitsbezogenen Themen

(mobiler Gesundheitstreff Moosach)

- Vermittlung von Gesundheitsangeboten sowie spezialisierten Fach- und Beratungsstellen
- Hilfe bei medizinischen Anträgen (z. B. Reha, Krankenkasse, Schwerbehindertenausweis)
- Unterstützung bei der Suche nach Haus- und Fachärztinnen

Mittwochs 14:00 - 17:00 Uhr oder nach Vereinbarung.

Telefon: (089) 233 77 25 04,
E-Mail: gesundheit-moosach.gsr@muenchen.de

Mehr Informationen:
www.muenchen.de/gesundheits-treff

Patientenrechteberatung

(Gesundheitsladen München e.V.)

Rechte als Patient*in, Verdacht auf Behandlungsfehler, Probleme mit Krankenkassen, Arzt*innen oder Krankenhäusern. Individuelle Gesundheitsleistungen. Fragen zum Versicherungsschutz.

Zweimal pro Monat Dienstag 14:00-17:00 Uhr (siehe Webseite)

Telefon: 0175 64 32 760,
E-Mail: mail@gl-m.de

Ein Raum für den Stadtteil

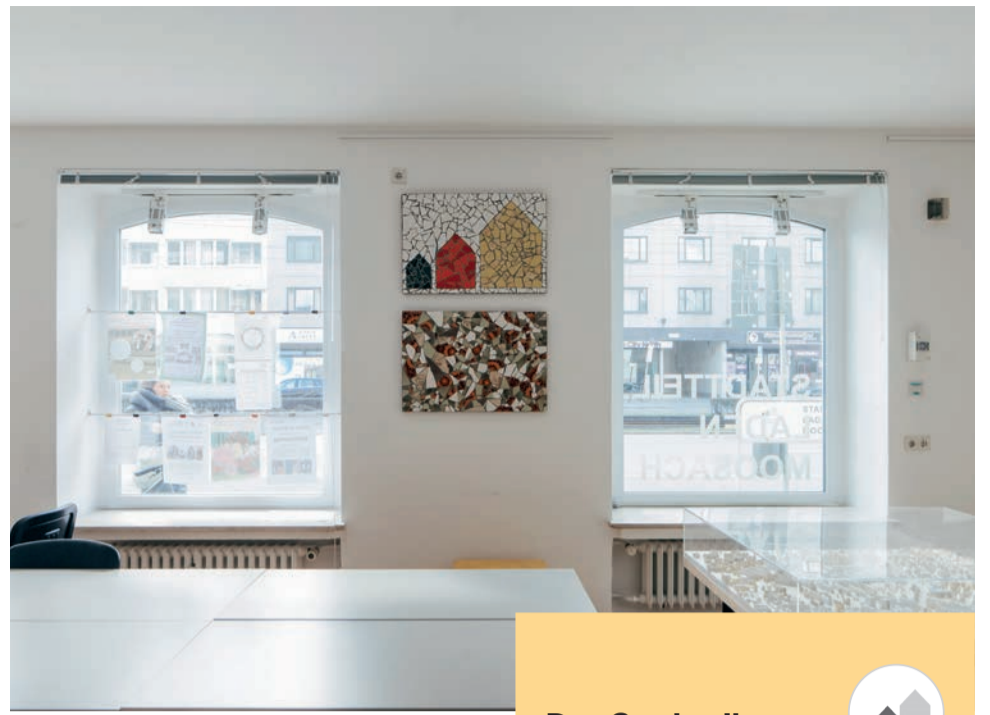


Maria Mastroianni,
Stadtteilmanagerin Moosach

Der Stadteilladen - ein vielseitiger Raum für kreative Köpfe und engagierte lokale Akteur*innen.

Der Stadteilladen ist zentrale Anlauf- und Beratungsstelle zu Moosachs Stadtteilentwicklung und damit Sitz des MGS-Stadtteilmanagements. Während der Öffnungszeiten können Sie Fragen und Anregungen zur Stadtteilentwicklung Moosachs stellen und einbringen.

„Wir möchten einen Raum schaffen, der nicht nur zum Arbeiten einlädt, sondern auch als Plattform für kreative Ideen und Initiativen dient. Es ist uns wichtig, dass sich die Menschen in Moosach vernetzen und gemeinsam an Lösungen für die integrierte Stadtteilentwicklung arbeiten können.“



Das Stadtteilmanagement Moosach



Als Anlaufstelle für Bürger*innen kann der Stadteilladen Moosach zudem für Aktivitäten, die das Stadtteilleben in Moosach fördern, kostenfrei genutzt werden. Lokale Initiativen und Arbeitsgruppen können den Stadteilladen als Arbeits- und Besprechungsraum mieten. Ob für Teammeetings, Workshops oder kreative Brainstorming-Sessions – der Raum ist ideal für Gruppen, die einen produktiven Ort benötigen. Darüber hinaus steht der Stadteilladen auch als Ausstellungsraum zur Verfügung. Künstler*innen haben hier die Möglichkeit, ihre Projekte und Kunstwerke einem breiten Publikum zu präsentieren. Dies schafft nicht nur Sichtbarkeit für die eigenen Anliegen, sondern fördert auch den Austausch und die Vernetzung innerhalb der Gemeinschaft.

Interessierte können sich direkt im Stadteilladen melden. ✕



Das MGS Stadtteilmanagement ist der Ansprechpartner vor Ort für die Stadtsanierung in Moosach. Wir begleiten und unterstützen die Maßnahmen der Stadtteilentwicklung. Dabei schlägt das Stadtteilmanagement die Brücke zwischen den übergeordneten Sanierungszielen und den lokalen Anliegen und Aktivitäten. Es vermittelt bei Planungsprozessen und motiviert Bürger*innen und Zivilgesellschaft zur Mitwirkung und zur Umsetzung eigener Ideen im Sinne der integrierten Stadtteilentwicklung.

Das Stadtteilmanagement ist im Umgriff des Sanierungsgebiets Moosach tätig.

KOSTENLOSE BERATUNG FÜR SIE VOR ORT

Stadteilladen Moosach

Dachauer Straße 270b
80992 München
www.stadtsanierung-moosach.de
089 45 205 666
info@stadtsanierung-moosach.de

Öffnungszeiten:

Dienstag
10:00 - 17:00 Uhr

Mittwoch
10:00 - 14:00 Uhr

Donnerstag
10:00 - 15:00 Uhr

Beratung für (Gebäude-) Eigentümer*innen und Gewerbetreibende:

Energetische Sanierung,
Fassaden / Außenanlagen,
Ladenauftritte

Mittwoch
10:00 - 18:00 Uhr



IMPRESSUM

Die Stadtteilzeitung Moosach wird herausgegeben von der Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung (MGS) im Auftrag des Referats für Stadtplanung und Bauordnung der Landeshauptstadt München. Die Redaktion übernimmt das MGS Stadtteil-

management Moosach im Stadteilladen Moosach in der Dachauerstr. 270b.

Die Stadtteilzeitung Moosach informiert einmal im Jahr über die Stadtteilsanierung Moosach. Sie erscheint in einer Auflage

von circa 13.000 Stück und wird im Sanierungsgebiet Moosach an alle Haushalte verteilt und liegt kostenfrei in Gemeinbedarfseinrichtungen in Moosach aus. Onlineausgaben unter: www.stadtsanierung-moosach.de

In der Stadtteilzeitung Moosach stellt das Stadtteilmanagement die Arbeiten im Rahmen der Stadtsanierung vor.

Herausgeberin:
Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH (MGS)
Haager Straße 5
81671 München



Im Auftrag der:
Landeshauptstadt München
Referat für Stadtplanung und Bauordnung
Blumenstraße 31
80331 München
muenchen.de/plan

Redaktion + Layout:
MGS Stadtteilmanagement Moosach

Papier:
gedruckt auf Papier aus 100% FSC-zertifizierten Quellen

Bildnachweis: Titel: St. Martins-Platz, Quirin Leppert – Violinistin, pixabay/heblo – Theatervorhänge, pixabay/No-longer-here – Scheinwerfer, pixabay/Clker-Free-Vektor-Images – Publikum, pixabay/geralt; Seite 1: Luftbild, Wohnsiedlungen, Airgonautics GbR; Seite 1+2: Sanierungsumgriff Moosach, MGS; Seite 2: Spielfläche Triebstraße, MGS – Luftbild Westfriedhof, Airgonautics GbR; Seite 3: Klimapuzzle, MGS – Moosacher Bankerl, MGS; Seite 4: Infomarkt, MGS – Radl-Talk, MGS; Seite 5: Skizze Balkonkraftwerk, MGS – Workshop Balkonkraftwerk, MGS; Seite 6: Innenhof Sanierungsgebiet Giesing, Edward Beierle – Fassade Sanierungsgebiet Pasing, Benjamin Ganzenmüller – Skizze Bank, MGS – Skizze Werbe- und Gestaltungskonzept, MGS – Freischankfläche Sanierungsgebiet Pasing, Benjamin Ganzenmüller – Wohnumfeld XX, K.M. Höfer; Seite 7: Eröffnung Kinder- und Jugendbücherschrank, Kim Oppermann – Werkstatt Karli 17, AG Buhlstraße – Hood-Training, AG Buhlstraße – Lebensinseln, Leocor gGmbH; Seite 8: Übergangskonferenz, Mobiles Bildungsmanagement – Portraifoto Michele Parisi, Gesundheitsmanagement; Seite 9: Portraifoto Maria Mastroianni, Edward Beierle – Stadteilladen Moosach, Quirin Leppert

Dieses Projekt wird im Städtebauförderungsprogramm „Sozialer Zusammenhalt“ mit Mitteln des Bundes und des Freistaats Bayern gefördert sowie von der Landeshauptstadt München kofinanziert.

